



Département de l'économie et de la formation
Service juridique des affaires économiques

Departement für Volkswirtschaft und Bildung
Rechtsdienst für Wirtschaftsangelegenheiten

**CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS**

Vergabestatistik 2023 Kanton Wallis

Verfasser:

**Departement für Volkswirtschaft und Bildung
Rechtsdienst für Wirtschaftsangelegenheiten**

März 2024



Avenue du Midi 7, 1951 Sion
Tel. 027 606 72 50

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Ergebnisse	4
2.1	Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Verfahrensart.....	6
2.1.1	Binnenmarktbereich.....	6
2.1.2	Staatsvertragsbereich.....	8
2.2	Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Auftragsart	10
2.2.1	Binnenmarktbereich.....	10
2.2.2	Staatsvertragsbereich.....	12
2.3	Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Herkunft der Auftragnehmer	14
2.3.1	Binnenmarktbereich.....	14
2.3.2	Staatsvertragsbereich.....	22

1 Einleitung

Am 13. November 2014 hat der Grosse Rat das Postulat 4.0082 „Öffentliches Beschaffungswesen: höchste Zeit für eine Revision“ angenommen. Dieses Postulat verlangt unter anderem die Erstellung einer Statistik der öffentlichen Beschaffungen.

Als Folge dieses Postulats hat der Staatsrat an der Sitzung vom 09. Dezember 2015 eine entsprechende interne Weisung (Weisung betreffend die Erstellung der kantonalen Statistik der öffentlichen Beschaffungen) beschlossen.

Gemäss dieser Weisung müssen seit dem 01. Januar 2016 sämtliche Beschaffungen des Kantons, welche im offenen oder selektiven Verfahren, im Einladungsverfahren oder im freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen erfolgt sind, in einem eigens dafür vorgesehenen Vergabestatistikprogramm erfasst werden.

Mit der Erstellung und Publikation der entsprechenden kantonalen Statistik wurde der Verwaltungs- und Rechtsdienst des Departements für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung (neu seit dem 01. Mai 2017: Rechtsdienst für Wirtschaftsangelegenheiten des Departements für Volkswirtschaft und Bildung) betraut.

2 Ergebnisse

Nachfolgend werden die im Rahmen des Vergabestatistikprogramms durch die kantonalen Ämter und Dienststellen erfassten statistischen Kennzahlen für das Jahr 2023 dargestellt.

Erfasst haben:

- Dienststelle Gebietseinheit III
- Dienststelle für Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse
- Dienststelle für die digitale Verwaltung
- Dienststelle für Nationalstrassenbau
- Dienststelle für Geoinformation
- Dienststelle für Grundbuchwesen
- Dienststelle für Naturgefahren
- Dienststelle für Immobilien und bauliches Erbe
- Dienststelle für innere und kommunale Angelegenheiten
- Dienststelle für Landwirtschaft
- Dienststelle für Mobilität
- Dienststelle für Sozialwesen
- Dienststelle für Straf- und Massnahmenvollzug
- Dienststelle für Umwelt
- Dienststelle für Verbraucherschutz und Veterinärwesen
- Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft
- Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär
- Kantonale Dienststelle für Informatik
- Kantonale Finanzverwaltung
- Kantonale Steuerverwaltung
- Kantonspolizei
- Verwaltungs- und Rechtsdienst des DMRU

Bestätigt im relevanten Zeitraum keine in der vorliegenden Statistik zu erfassenden Vergaben zugeschlagen zu haben, haben:

- Dienststelle für Berufsbildung
- Dienststelle für Betreibungs- und Konkurswesen
- Dienststelle für Bevölkerung und Migration
- Dienststelle für Energie und Wasserkraft
- Dienststelle für Gesundheitswesen
- Dienststelle für Hochschulwesen
- Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit
- Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere
- Dienststelle für Kultur
- Dienststelle für Personalmanagement
- Dienststelle für Raumentwicklung
- Dienststelle für Statistik und Finanzausgleich
- Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt

Dienststelle für Unterrichtswesen
Dienststelle für Wirtschaft, Tourismus und Innovation
Kantonales Amt für Gleichstellung und Familie
Kantonales Sportamt
Rechtsdienst für Sicherheit und Justiz
Rechtsdienst für Wirtschaftsangelegenheiten
Staatskanzlei
Verwaltungs- und Rechtsdienst für Bildungsangelegenheiten

Weder Vergaben erfasst noch eine Bestätigung eingereicht haben:

Kantonale Dienststelle für die Jugend

Insgesamt wurden 531 rechtskräftige Vergaben erfasst, deren 265 auf den Binnenmarkt- und deren 266 auf den Staatsvertragsbereich entfallen.

Von Staatsvertragsbereich ist dann die Rede, wenn bezüglich der verschiedenen Auftragsarten bestimmte Schwellenwerte überschritten sind. Für die Kantone gelangten 2023 nachfolgende Schwellenwerte zur Anwendung:

Auftragsarten	Auftragswert in CHF
Bauarbeiten (Gesamtwert)	8'700'000
Lieferungen	350'000
Dienstleistungen	350'000

Sämtliche vom Kanton Wallis freihändig zugeschlagenen Vergaben bilden nicht Gegenstand vorliegender Statistik.

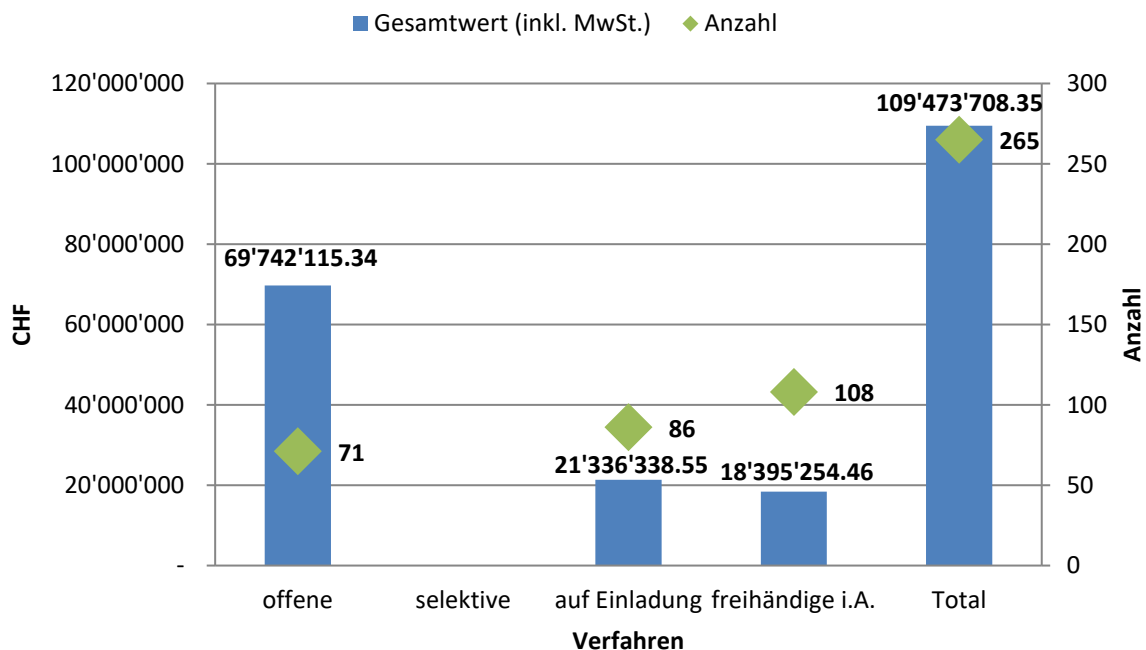
2.1 Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Verfahrensart

Unter dieser Rubrik wird aufgezeigt, wie viele Vergaben 2023 im Binnenmarktbereich im offenen oder selektiven Verfahren, im Einladungsverfahren oder im freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen und wie viele im Staatsvertragsbereich im offenen, selektiven oder freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen rechtskräftig zugeschlagen wurden, sowie deren jeweilige Gesamtwerte.

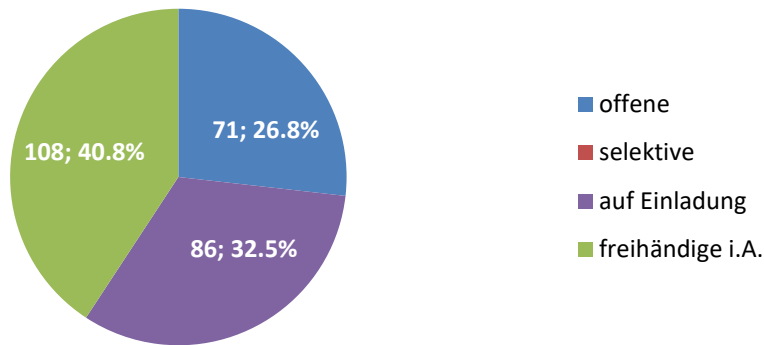
2.1.1 Binnenmarktbereich

Verfahrensarten	Anzahl	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
offene Verfahren	71	69'742'115.34
selektive Verfahren	-	-
Einladungsverfahren	86	21'336'338.55
Freihändige Verfahren in Ausnahmefällen	108	18'395'254.46
Total	265	109'473'708.35

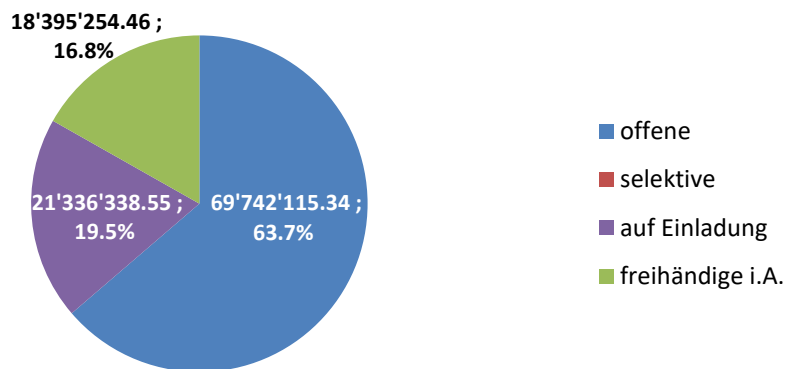
Grafik 1: Binnenmarktbereich - unterteilt nach Verfahrensart



Grafik 2: Binnenmarktbereich - Anzahl Verfahren



Grafik 3: Binnenmarktbereich - Gesamtwerte Verfahren (inkl. MwSt.)

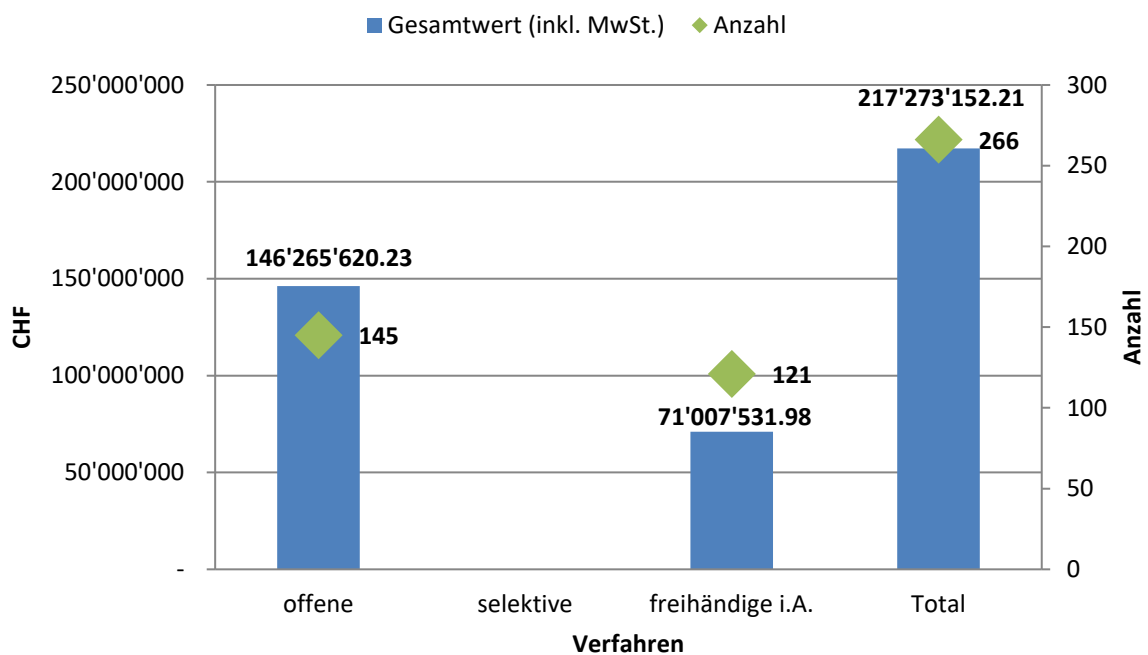


Im Binnenmarktbereich erfolgten 2023 insgesamt 265 Vergaben mit einem Gesamtwert von CHF 109'473'708.35. Die 265 durchgeführten Vergaben setzen sich aus 71 offenen Verfahren, 86 Einladungsverfahren und 108 freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen zusammen. Betrachtet man die jeweiligen Gesamtwerte, entfallen CHF 69'742'115.34 auf offene Verfahren, CHF 21'336'338.55 auf Einladungsverfahren und CHF 18'395'254.46 auf freihändige Verfahren in Ausnahmefällen.

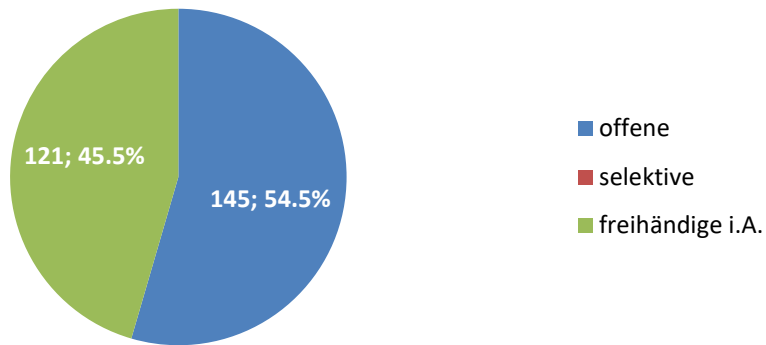
2.1.2 Staatsvertragsbereich

Verfahrensarten	Anzahl	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
offene Verfahren	145	146'265'620.23
selektive Verfahren	-	-
Freihändige Verfahren in Ausnahmefällen	121	71'007'531.98
Total	266	217'273'152.21

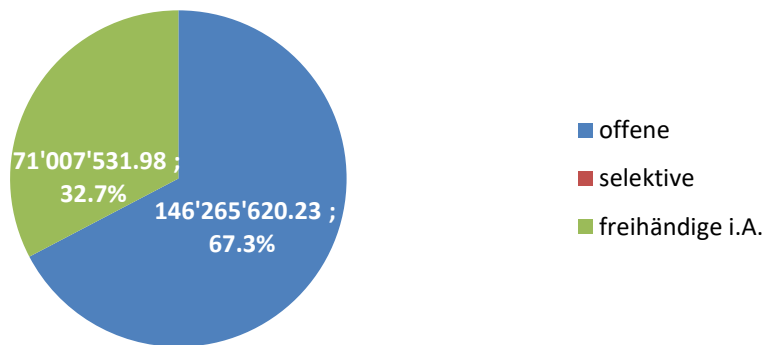
Grafik 4: Staatsvertragsbereich - unterteilt nach Verfahrensart



Grafik 5: Staatsvertragsbereich - Anzahl Verfahren



Grafik 6: Staatsvertragsbereich - Gesamtwerte Verfahren (inkl. MwSt.)



Im Staatsvertragsbereich wurden 2023 total 266 Beschaffungen mit einem Auftragsvolumen von CHF 217'273'152.21 getätigt. Es gab 145 offene Verfahren und 121 freihändige Verfahren in Ausnahmefällen. Das Auftragsvolumen der offenen Verfahren ergibt CHF 146'265'620.23 und dasjenige der freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen CHF 71'007'531.98.

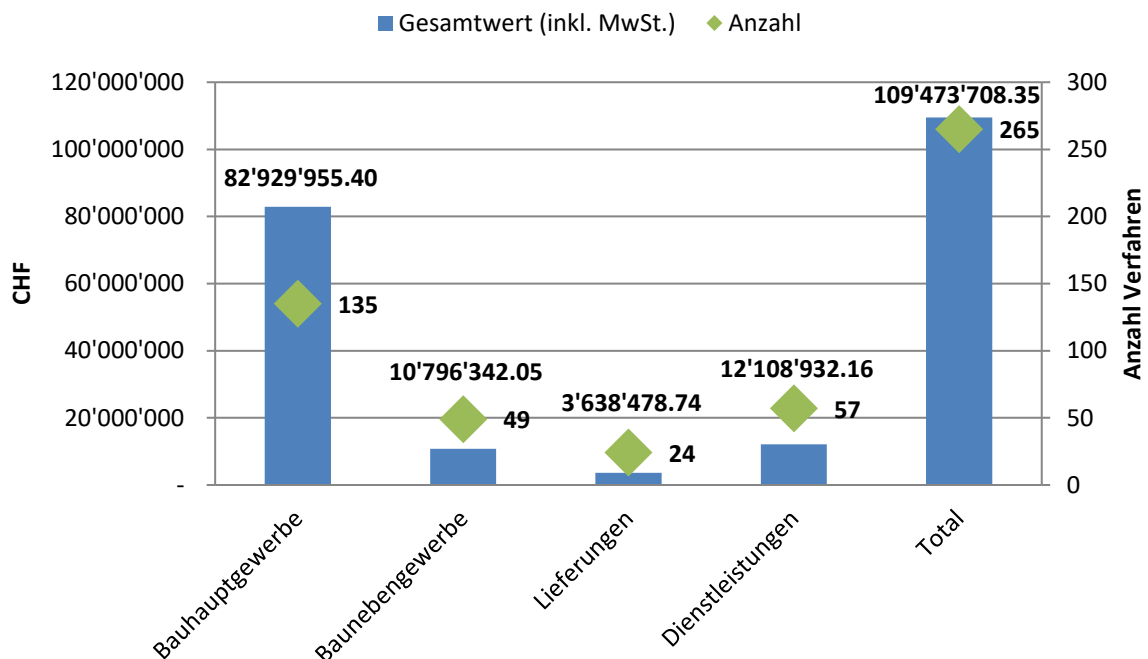
2.2 Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Auftragsart

Unter diesem Punkt wird sowohl für den Binnenmarkt- wie auch für den Staatsvertragsbereich dargestellt, welcher Auftragsart die erfolgten Vergaben zuzuordnen sind. Ebenso können die entsprechenden Gesamtwerte in Erfahrung gebracht werden.

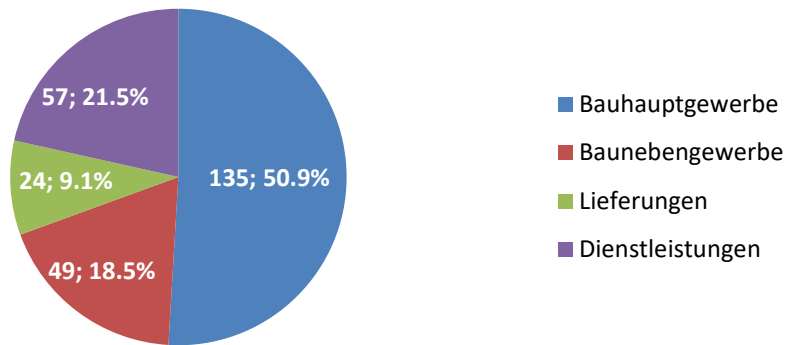
2.2.1 Binnenmarktbereich

Auftragsarten	Anzahl Verfahren	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Bauhauptgewerbe	135	82'929'955.40
Baunebengewerbe	49	10'796'342.05
Lieferungen	24	3'638'478.74
Dienstleistungen	57	12'108'932.16
Total	265	109'473'708.35

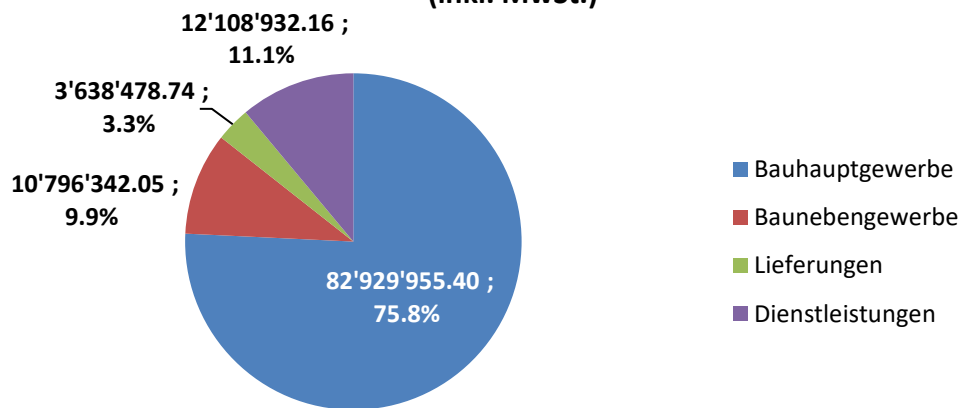
Grafik 7: Binnenmarktbereich - unterteilt nach Auftragsart



Grafik 8: Binnenmarktbereich - Anzahl Verfahren



Grafik 9: Binnenmarktbereich - Gesamtwerte Verfahren (inkl. MwSt.)

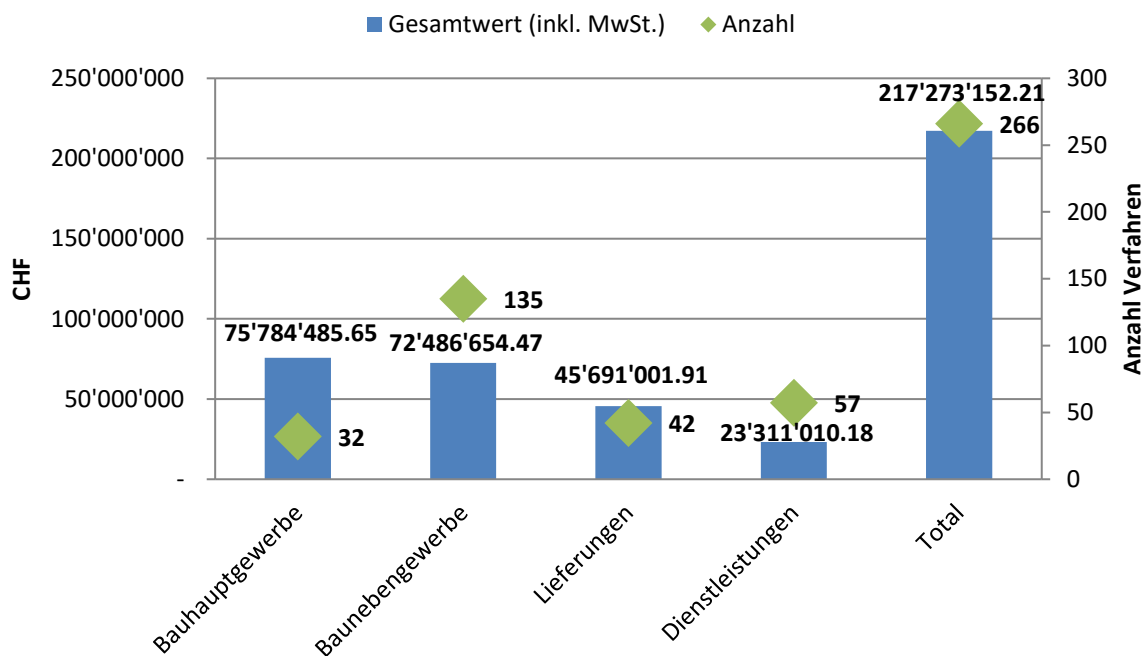


Von den 265 im Binnenmarktbereich erfolgten Vergaben, entfallen 135 auf das Bauhaupt- und 49 auf das Baunebengewerbe sowie deren 24 auf Lieferungen und 57 auf Dienstleistungen. Das gesamte Auftragsvolumen von CHF 109'473'708.35 verteilt sich wie folgt: Bauhauptgewerbe CHF 82'929'955.40, Baunebengewerbe CHF 10'796'342.05, Lieferungen CHF 3'638'478.74 und Dienstleistungen CHF 12'108'932.16.

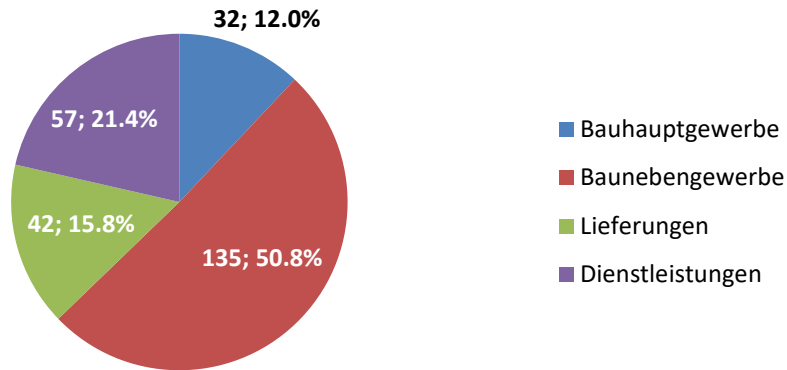
2.2.2 Staatsvertragsbereich

Auftragsarten	Anzahl Verfahren	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Bauhauptgewerbe	32	75'784'485.65
Baunebengewerbe	135	72'486'654.47
Lieferungen	42	45'691'001.91
Dienstleistungen	57	23'311'010.18
Total	266	217'273'152.21

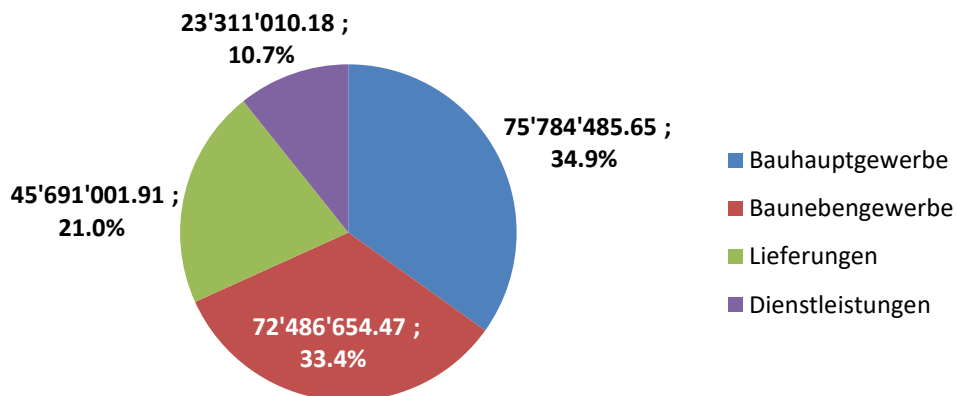
Grafik 10: Staatsvertragsbereich - unterteilt nach Auftragsart



Grafik 11: Staatsvertragsbereich - Anzahl Verfahren



Grafik 12: Staatsvertragsbereich - Gesamtwerte Verfahren (inkl. MwSt.)



Bei den 266 im Staatsvertragsbereich durchgeführten Vergaben handelt es sich um 32 des Bauhaupt- und 135 des Baunebengewerbes sowie 42 Lieferungen und 57 Dienstleistungen. Was den Gesamtwert von CHF 217'273'152.21 anbelangt, beanspruchen das Bauhauptgewerbe mit CHF 75'784'485.65 und das Baunebengewerbe mit CHF 72'486'654.47 rund 68 Prozent des gesamten Auftragsvolumens für sich. Auf Lieferungen entfallen CHF 45'691'001.91 und auf Dienstleistungen CHF 23'311'010.18.

2.3 Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Herkunft der Auftragnehmer

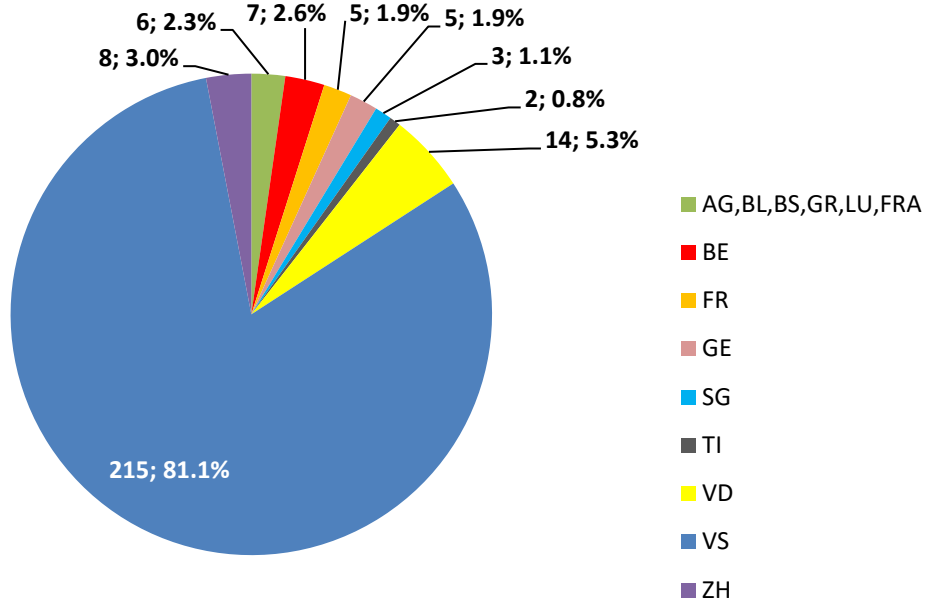
Nachfolgende Tabellen ermöglichen für beide Bereiche (Binnenmarkt- und Staatsvertragsbereich) einen Überblick betreffend Herkunft (Kanton/Land) der Anbieter, welche die Zuschläge für sich beanspruchen konnten.

2.3.1 Binnenmarktbereich

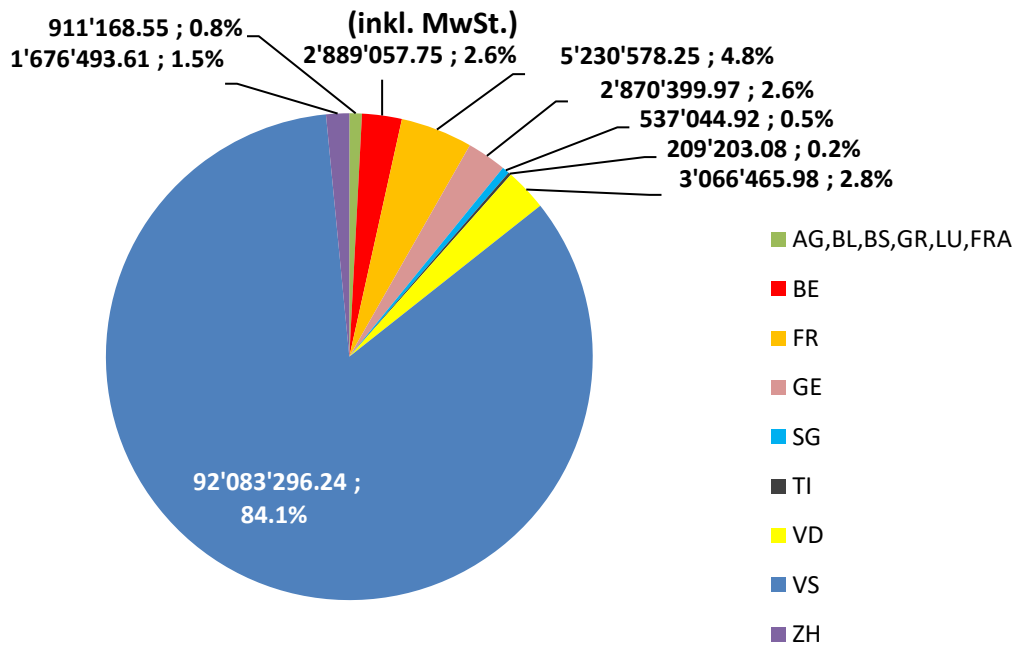
Kantone und Ausland	Gesamtanzahl Verfahren	%	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)	%
Aargau	1	0.4	241'775.75	0.2
Bern	7	2.6	2'889'057.75	2.6
Basel-Landschaft	1	0.4	74'923.60	0.1
Basel-Stadt	1	0.4	161'920.20	0.1
Freiburg	5 ¹	1.9	5'230'578.25	4.8
Genf	5	1.9	2'870'399.97	2.6
Graubünden	1	0.4	50'170.00	0.0
Luzern	1	0.4	180'000.00	0.2
St. Gallen	3	1.1	537'044.92	0.5
Tessin	2	0.8	209'203.08	0.2
Waadt	14	5.3	3'066'465.98	2.8
Wallis	215	83.1	92'083'296.24	84.1
Zürich	8	3.0	1'676'493.41	1.5
Frankreich	1	0.4	202'379.00	0.2
Total	265	100	109'473'708.35	100

¹Ein Auftrag mit einem Auftragsvolumen von CHF 3'561'370.10 ging an ein Konsortium mit einer Walliser Beteiligung von 50%.

Grafik 13: Binnenmarktbereich - Gesamtanzahl Verfahren

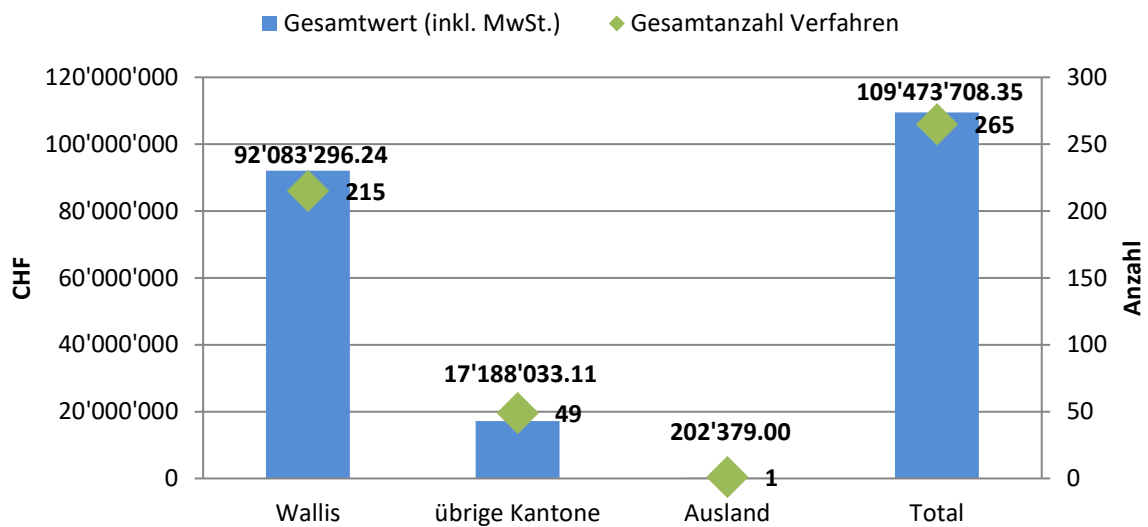


Grafik 14: Binnenmarktbereich - Gesamtwerte in CHF



Kantone und Ausland	Gesamtanzahl Verfahren	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Wallis	215	92'083'296.24
übrige Kantone	49	17'188'033.11
Ausland	1	202'379.00
Total	265	109'473'708.35

Grafik 15: Binnenmarktbereich - unterteilt nach Herkunft der Auftragnehmer



Von insgesamt 265 im Binnenmarkt erfolgten Vergaben, wurden deren 215 an Walliser Unternehmen, 49 an ausserkantonale Unternehmen und eines an ein Unternehmen aus Frankreich vergeben. Während Walliser Unternehmen Vergaben im Gesamtwert von CHF 92'083'296.24 erhielten, flossen CHF 17'188'033.11 an andere Kantone und CHF 202'379.00 ins Ausland.

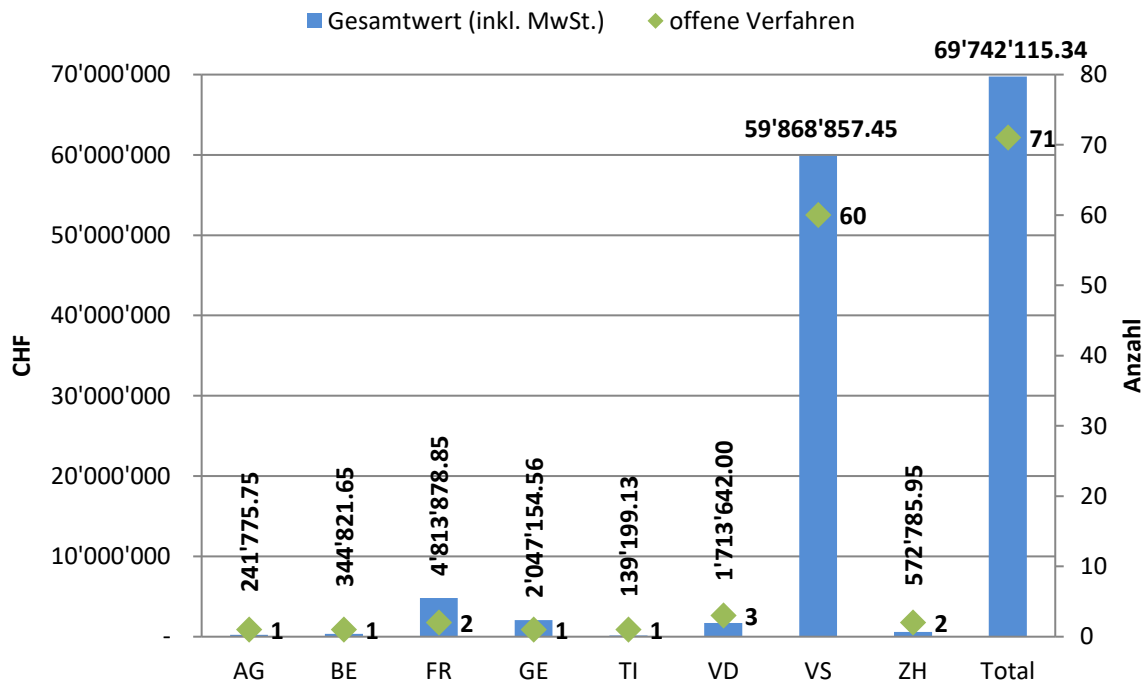
Nachfolgende Tabellen und Grafiken ermöglichen in Bezug auf die Herkunft der Auftragnehmer einen detaillierten Überblick zu den Verfahrens- und den Auftragsarten.

Offene Verfahren:

Kantone	offene Verfahren	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Aargau	1		1			241'775.75
Bern	1		1			344'821.65
Freiburg	2	1		1		4'813'878.85
Genf	1			1		2'047'154.56
Tessin	1				1	139'199.13
Waadt	3	2	1			1'713'642.00
Wallis	60	41	6	11	2	59'868'857.45
Zürich	2			1	1	572'785.95
Total	71	44	9	14	4	69'742'115.34

BH = Bauhauptgewerbe, BN = Baunebengewerbe, D = Dienstleistung, L = Lieferung

Grafik 16: Binnenmarktbereich - offene Verfahren

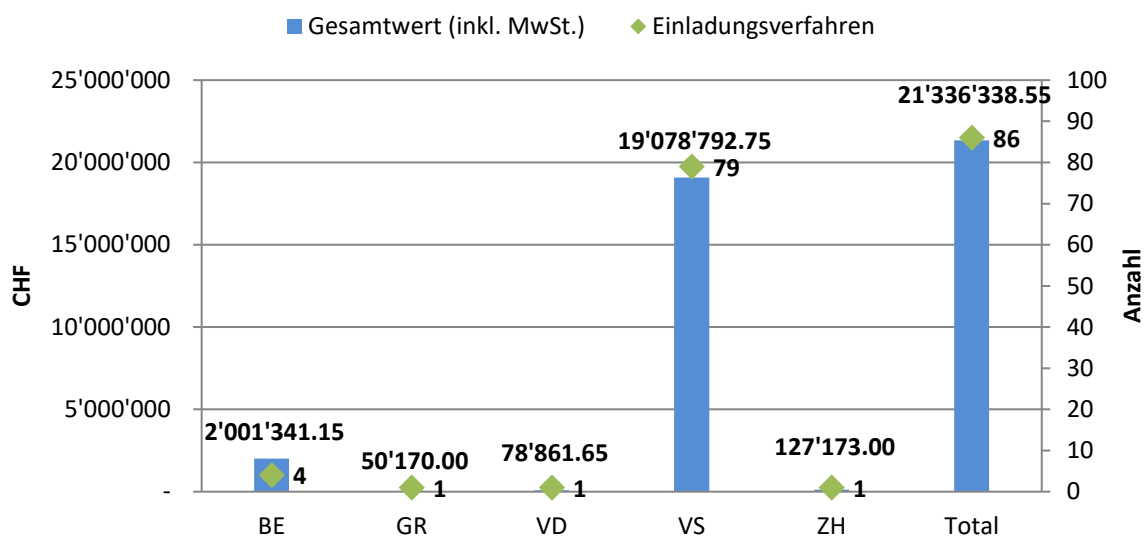


Von den total 71 im offenen Verfahren erfolgten Vergaben wurden elf an Unternehmen ausserhalb des Wallis vergeben. Es handelt sich hierbei um Unternehmen mit Sitz in den Kantonen Aargau, Bern, Freiburg, Genf, Tessin, Waadt und Zürich. Von den insgesamt CHF 69'742'115.34 flossen CHF 9'873'257.89 an ausserkantonale Unternehmen.

Einladungsverfahren:

Kantone	Einladungs- verfahren	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Bern	4	2			2	2'001'341.15
Graubünden	1			1		50'170.00
Waadt	1		1			78'861.65
Wallis	79	52	23	3	1	19'078'792.75
Zürich	1				1	127'173.00
Total	86	54	24	4	4	21'336'338.55

Grafik 17: Binnenmarktbereich - Einladungsverfahren



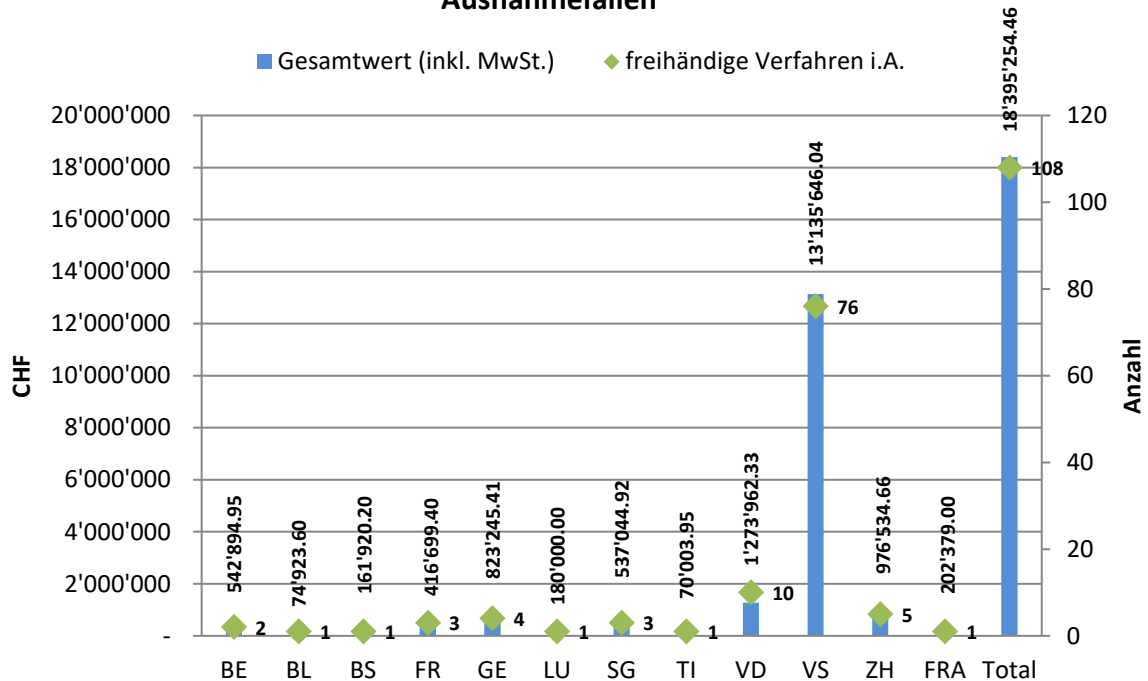
Von den insgesamt 86 im Einladungsverfahren durchgeführten Beschaffungen wurden vier an Berner sowie je eine an ein Unternehmen aus Graubünden, Waadt und Zürich vergeben. Somit resultieren 79 im Einladungsverfahren erfolgte Vergaben an Walliser Unternehmen. Von den total CHF 21'336'338.55 verblieben CHF 19'078'792.75 im Wallis.

Freihändige Verfahren in Ausnahmefällen:

Kantone und Aus-land	freihändige Verfahren in Ausnahmefällen	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Bern	2 ^{1xb,1xf}			1 ^{1xf}	1 ^{1xb}	542'894.95
Basel-Landschaft	1 ^{1xf}				1 ^{1xf}	74'923.60
Basel-Stadt	1 ^{1xc}				1 ^{1xc}	161'920.20
Freiburg	3 ^{1xc,2xf}			1 ^{1xf}	2 ^{1xc,1xf}	416'699.40
Genf	4 ^{1xe,3xf}			2 ^{1xe,1xf}	2 ^{2xf}	823'245.41
Luzern	1 ^{1xc}				1 ^{1xc}	180'000.00
St. Gallen	3 ^{2xc,1xf}		1 ^{1xc}	2 ^{1xc,1xf}		537'044.92
Tessin	1 ^{1xf}			1 ^{1xf}		70'003.95
Waadt	10 ^{2xa,3xc,1xe,4xf}	1 ^{1xa}	3 ^{2xc,1xe}	6 ^{1xa,1xc,4xf}		1'273'962.33
Wallis	76 1xa,1xb,14xc,5xd,34xe,19xf, 1xg,1xj	36 1xa,1xc,1xd,25xe,8xf	10 4xc,1xd,4xf,1xg	22 7xc,9xe,6xf	8 1xb,2xc,3xd,1xf,1xj	13'135'646.04
Zürich	5 ^{3xc,2xf}		1 ^{1xc}	4 ^{2xc,2xf}		976'534.66
Frankreich	1 ^{1xb}				1 ^{1xb}	202'379.00
Total	108	37	15	39	17	18'395'254.46

Erläuterung zu den hochgestellten Zahlen und Buchstaben: Hierbei handelt es sich um die jeweilige Anzahl der zur Anwendung gelangten Begründungen gem. Art. 13 Abs. 1 kGIVöB.

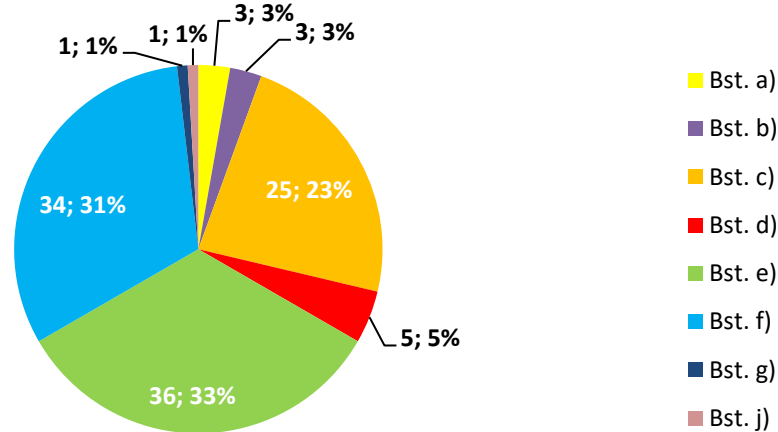
Grafik 18: Binnenmarktbereich - freihändige Verfahren in Ausnahmefällen



Was die freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen anbelangt, wurden mit 76 von insgesamt 108 nicht ganz drei Viertel an Walliser Unternehmen vergeben. Während zehn an Waadtländer, fünf an Zürcher, vier an Genfer, je drei an Freiburger und St. Galler und zwei an Berner Unternehmen gingen, konnte auch je ein Unternehmen aus den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Luzern und Tessin eine Vergabe für sich beanspruchen. Eine Vergabe ging an ein Unternehmen aus Frankreich. Von den insgesamt CHF 18'395'254.46 gingen mit einem Betrag von CHF 13'135'646.04 etwas mehr als zwei Drittel an Walliser Unternehmen.

Nachfolgender Grafik lässt sich ergänzend die jeweilige Gesamtanzahl der zur Anwendung gelangten Begründungen gem. Art. 13 Abs. 1 des Gesetzes betreffend den Beitritt des Kanton Wallis zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (kGIVöB) entnehmen:

Grafik 19: Binnenmarktbereich - Übersicht über die Anzahl der Begründungen gem. Art. 13 Abs. 1 kGIVöB



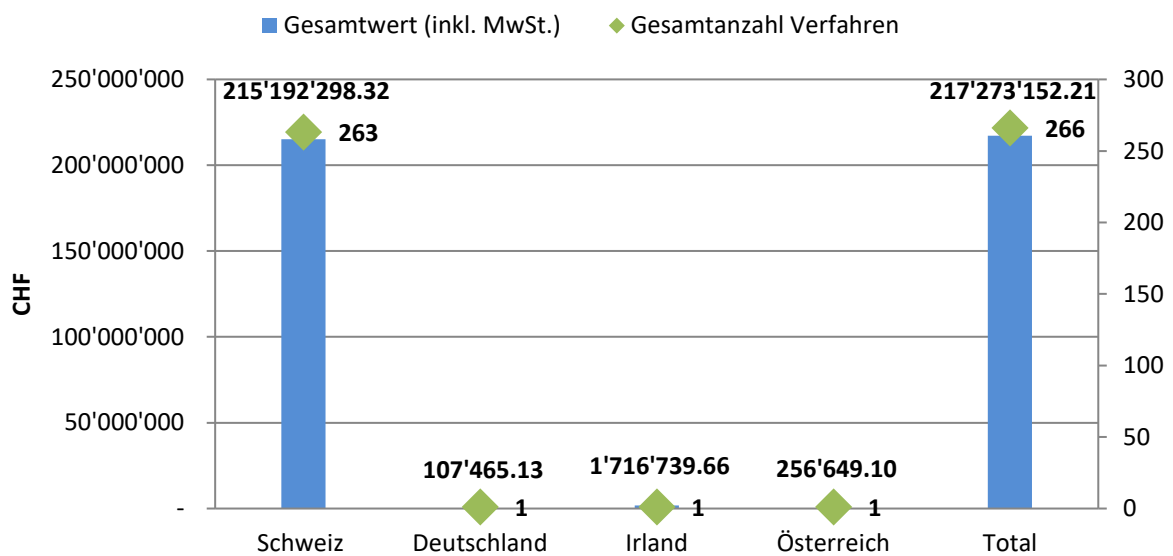
Art. 13 Abs. 1 kGIVöB	Bst.	Inhalt der Bestimmung
Ein Auftrag kann direkt und ohne Ausschreibung vergeben werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:	a)	in einem offenen, selektiven oder Einladungsverfahren gehen keine Angebote ein oder kein Anbieter erfüllt die Eignungskriterien;
	b)	in einem offenen, selektiven oder Einladungsverfahren werden ausschliesslich Angebote eingereicht, die aufeinander abgestimmt sind oder die nicht den wesentlichen Anforderungen der Ausschreibung entsprechen;
	c)	aufgrund der technischen oder künstlerischen Besonderheiten des Auftrags oder aus Gründen des Schutzes geistigen Eigentums kommt nur ein Anbieter in Frage und es gibt keine angemessene Alternative;
	d)	aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse wird die Beschaffung so dringlich, dass kein offenes oder selektives Verfahren durchgeführt werden kann;
	e)	aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse zur Ausführung

		oder Abrundung eines zuvor im Wettbewerb vergebenen Bauauftrags werden zusätzliche Bauleistungen notwendig, deren Trennung vom ursprünglichen Auftrag aus technischen und wirtschaftlichen Gründen für den Auftraggeber mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden wäre. Der Wert der zusätzlichen Bauleistung darf höchstens die Hälfte des Wertes des ursprünglichen Auftrags ausmachen;
	f)	Leistungen zur Ersetzung, Ergänzung oder Erweiterung bereits erbrachter Leistungen müssen dem ursprünglichen Anbieter vergeben werden, weil einzig dadurch die Austauschbarkeit mit schon vorhandenem Material oder Dienstleistungen gewährleistet ist;
	g)	der Auftraggeber beschafft Erstanfertigungen von Gütern (Prototypen) oder neuartige Dienstleistungen, die auf ihr Ersuchen im Rahmen eines Forschungs-, Versuchs-, Studien- oder Neuentwicklungsauftrags hergestellt oder entwickelt werden;
	j)	der Auftraggeber kann Güter im Rahmen einer günstigen, zeitlich befristeten Gelegenheit zu einem Preis beschaffen, der erheblich unter den üblichen Preisen liegt, insbesondere bei Liquidationsverkäufen;

2.3.2 Staatsvertragsbereich

Länder	Gesamtanzahl Verfahren	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Schweiz	263	215'192'298.32
Deutschland	1	107'465.13
Irland	1	1'716'739.66
Österreich	1	256'649.10
Total	266	217'273'152.21

Grafik 20: Staatsvertragsbereich - unterteilt nach Herkunft der Auftragnehmer



Von insgesamt 266 im Staatsvertragsbereich erfolgten Vergaben wurden alle bis auf drei an Schweizer Unternehmen vergeben. Von CHF 217'273'152.21 sind CHF 215'192'298.32 in der Schweiz geblieben. CHF 2'080'853.89 flossen an Unternehmen im Ausland.

Nachfolgend eine tabellarische Übersicht über die im Staatsvertragsbereich innerhalb der Schweiz vergebenen Beschaffungen.

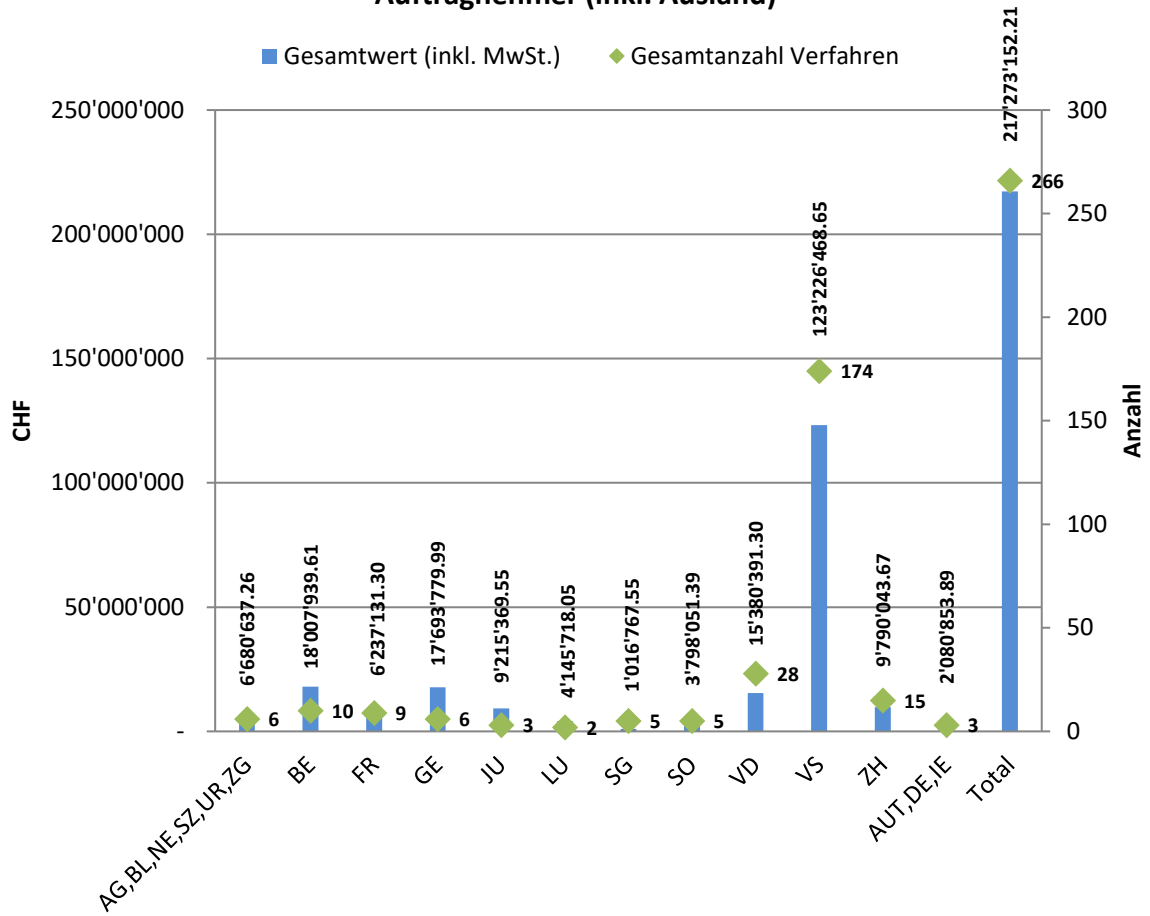
Schweiz	Gesamtanzahl Verfahren	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Aargau	1	208'694.60
Bern	10 ¹	18'007'939.61
Basel-Landschaft	1	3'500'000.00
Freiburg	9	6'237'131.30
Genf	6	17'693'779.99
Jura	3	9'215'369.55
Luzern	2	4'145'718.05
Neuenburg	1	720'000.00
St. Gallen	5	1'016'767.55
Solothurn	5	3'798'051.39
Schwyz	1	184'183.00
Uri	1	1'294'907.76
Waadt	28	15'380'391.30
Wallis	174 ²	123'226'468.65
Zug	1	772'851.90
Zürich	15 ³	9'790'043.67
Total	263	215'192'298.32

¹Ein Auftrag mit einem Auftragsvolumen von CHF 1'046'553.65 ging an ein Konsortium mit einer Walliser Beteiligung von 40%.

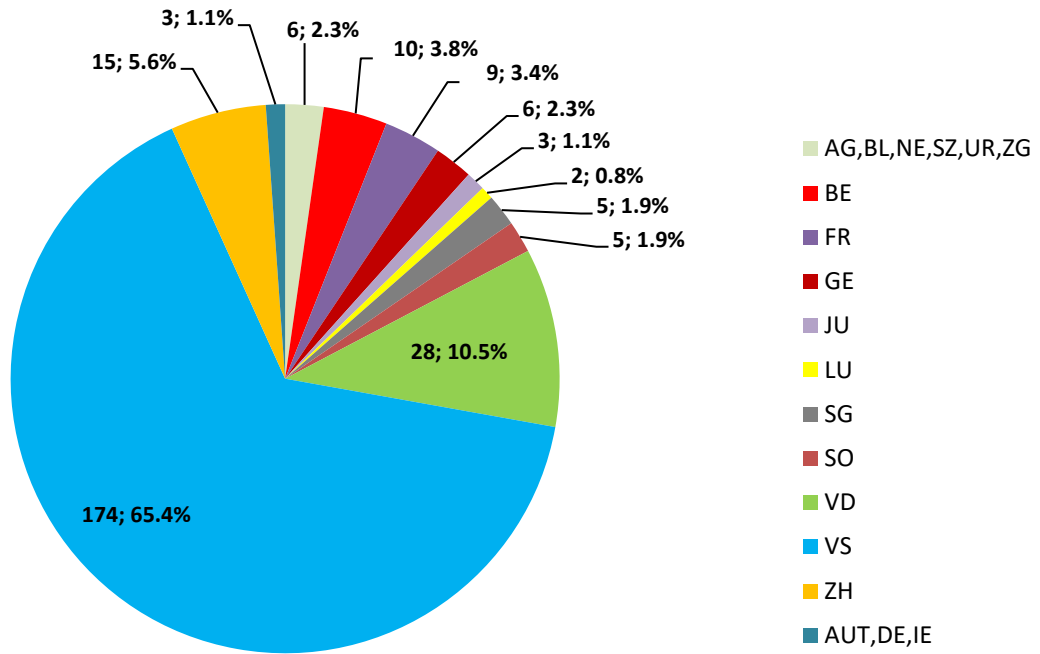
²Ein Auftrag mit einem Auftragsvolumen von CHF 1'569'969.40 ging an ein Konsortium mit einer Waadtländer Beteiligung von 40% und ein Auftrag mit einem Auftragsvolumen von CHF 7'977'059.90 ging an ein Konsortium mit einer Berner Beteiligung von 42,5%.

³Ein Auftrag mit einem Auftragsvolumen von CHF 1'476'029.40 ging an ein Konsortium mit einer Walliser Beteiligung von 50%.

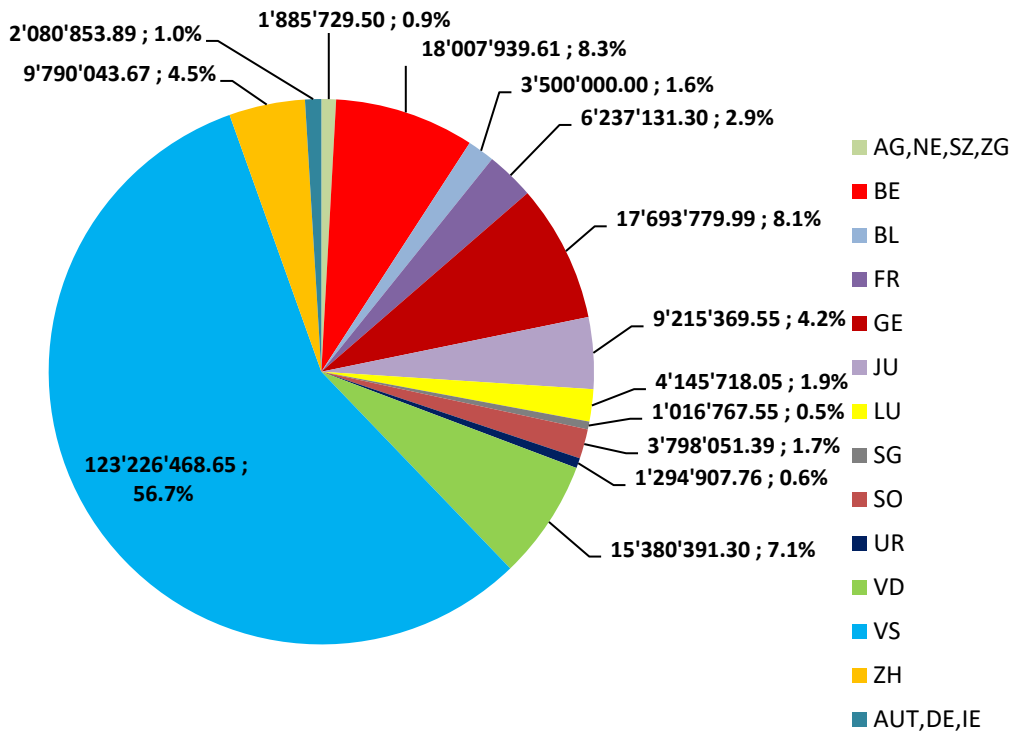
Grafik 21: Staatsvertragsbereich - unterteilt nach Herkunft der Auftragnehmer (inkl. Ausland)



Grafik 22: Staatsvertragsbereich - Gesamtanzahl Verfahren



Grafik 23: Staatsvertragsbereich - Gesamtwerte in CHF (inkl. MwSt.)

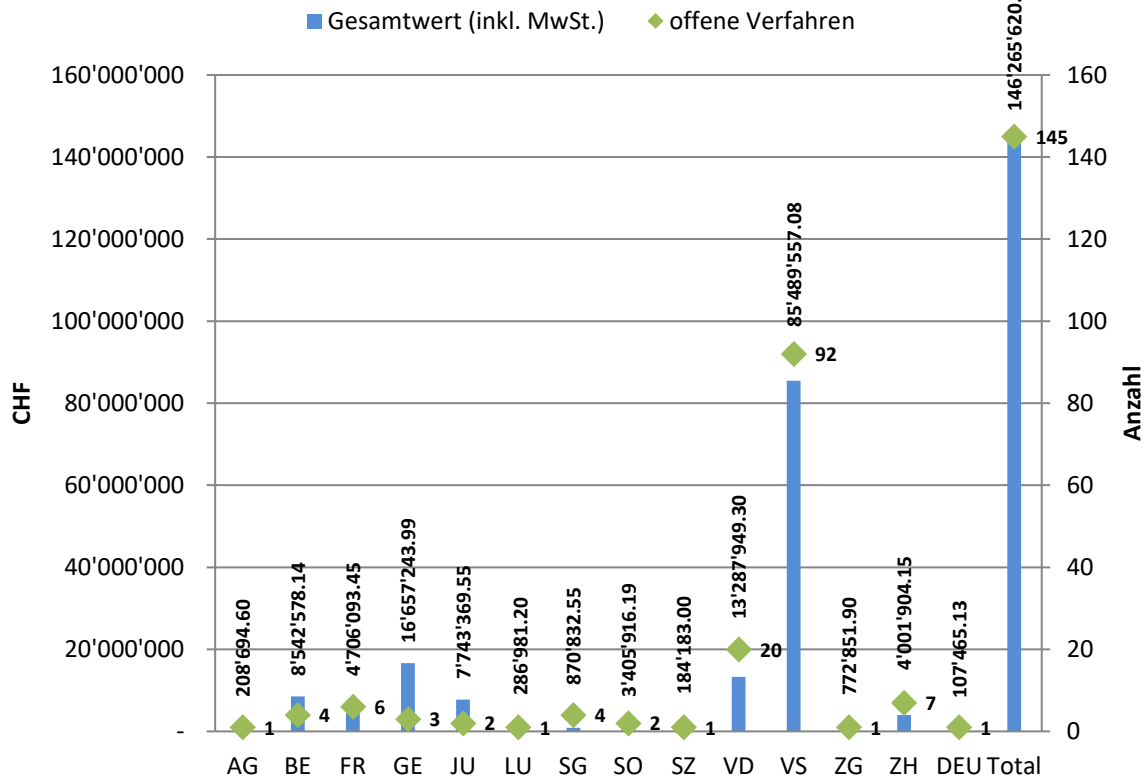


Nachfolgend auch für den Staatsvertragsbereich einige Tabellen und Grafiken, die in Bezug auf die Herkunft der inländischen und ausländischen Auftragnehmer eine Detailübersicht hinsichtlich erfolgreicher Verfahrens- sowie betreffend Auftragsarten ermöglichen.

Offene Verfahren:

Schweiz und Ausland	offene Verfahren	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Aargau	1		1			208'694.60
Bern	4		2		2	8'542'578.14
Freiburg	6	1	3	2		4'706'093.45
Genf	3		2		1	16'657'243.99
Jura	2	2				7'743'369.55
Luzern	1		1			286'981.20
St. Gallen	4		1		3	870'832.55
Solothurn	2			1	1	3'405'916.19
Schwyz	1				1	184'183.00
Waadt	20		12	2	6	13'287'949.30
Wallis	92	10	65	8	9	85'489'557.08
Zug	1		1			772'851.90
Zürich	7		1	2	4	4'001'904.15
Deutschland	1				1	107'465.13
Total	145	13	89	15	28	146'265'620.23

Grafik 24: Staatsvertragsbereich - offene Verfahren



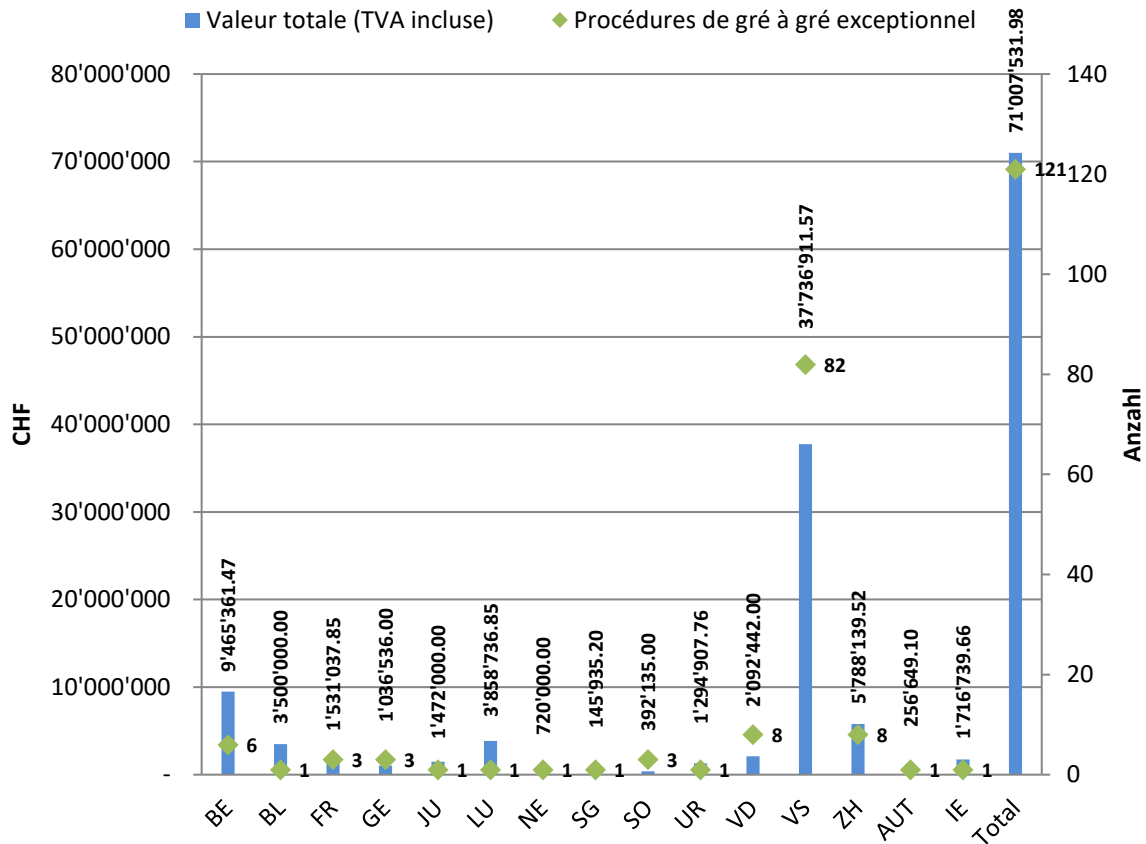
Von den total 145 im offenen Verfahren erfolgten Vergaben wurden 92 an Walliser Unternehmen vergeben. 20 Vergaben gingen an Waadtländer, sieben an Zürcher, sechs an Freiburger, je vier an Berner und St. Galler, drei an Genfer und je zwei an Jurassier und Solothurner Unternehmen. Je eine wurde an ein Aargauer, ein Luzerner, ein Schwyzer und ein Zuger Unternehmen und eines aus Deutschland vergeben. Von den insgesamt CHF 146'265'620.23 flossen CHF 60'776'063.15 an ausserkantonale Unternehmen und ein Unternehmen aus Deutschland.

Freihändige Verfahren in Ausnahmefällen:

Schweiz und Aus-land	freihändige Verfahren in Ausnahmefällen	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Bern	6 ^{1xa,1xb,4xc}	3 ^{3xc}	1 ^{1xa}	1 ^{1xc}	1 ^{1xb}	9'465'361.47
Basel-Landschaft	1 ^{1xb}				1 ^{1xb}	3'500'000.00
Freiburg	3 ^{2xc,1xd}	1 ^{1xc}			2 ^{1xc,1xd}	1'531'037.85
Genf	3 ^{3xc}			3 ^{3xc}		1'036'536.00
Jura	1 ^{1xc}			1 ^{1xc}		1'472'000.00
Luzern	1 ^{1xb}		1 ^{1xb}			3'858'736.85
Neuenburg	1 ^{1xa}	1 ^{1xa}				720'000.00
St. Gallen	1 ^{1xb}				1 ^{1xb}	145'935.00
Solothurn	3 ^{3xc}		1 ^{1xc}	2 ^{2xc}		392'135.20
Uri	1 ^{1xc}				1 ^{1xc}	1'294'907.76
Waadt	8 ^{7xc,1xd}		4 ^{4xc}	3 ^{3xc}	1 ^{1xd}	2'092'442.00
Wallis	82 ^{9xa,4xb,67xc,2xf}	14 ^{1xb,13xc}	39 ^{6xa,1xb,30xc,2xf}	28 ^{3xa,2xb,23xc}	1 ^{1xc}	37'736'911.57
Zürich	8 ^{3xb,5xc}			4 ^{4xc}	4 ^{3xb,1xc}	5'788'139.52
Irland	1 ^{1xb}				1 ^{1xb}	256'649.10
Österreich	1 ^{1xd}				1 ^{1xd}	1'716'739.66
Total	121	19	46	42	14	71'007'531.98

Erläuterung zu den hochgestellten Zahlen und Buchstaben: Hierbei handelt es sich um die jeweilige Anzahl der zur Anwendung gelangten Begründungen gem. Art. XIII Abs. 1 GPA.

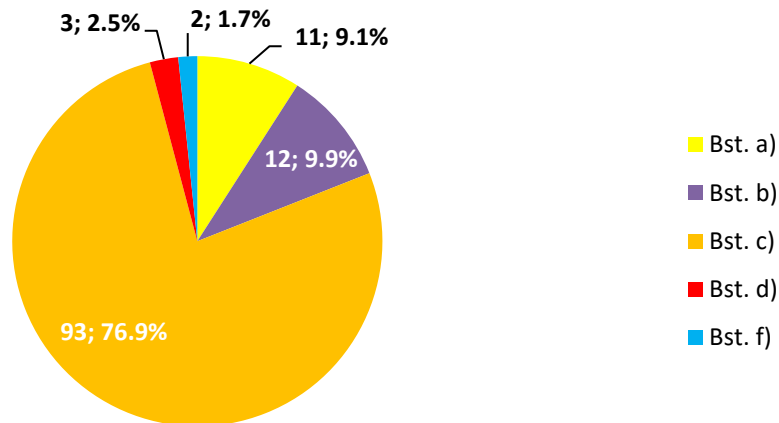
Grafik 25: Staatsvertragsbereich - freihändige Verfahren in Ausnahmefällen



Was die freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen anbelangt, wurden von insgesamt 121 Beschaffungen 82 an Walliser Unternehmen vergeben. Je acht Vergaben gingen an Waadtländer und Zürcher, sechs an Berner und je drei an Freiburger, Genfer und Solothurner Unternehmen. Je ein Unternehmen aus Basel-Landschaft, dem Jura, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, Uri, Österreich und Irland konnte eine Vergabe für sich beanspruchen. Von den insgesamt CHF 71'007'531.98 ging ein Betrag von CHF 37'736'911.57 an Walliser Unternehmen. CHF 33'270'620.41 flossen an ausserkantonale Unternehmen sowie zwei Unternehmen im Ausland.

Auch hier lässt sich nachfolgender Grafik ergänzend die jeweilige Gesamtanzahl der zur Anwendung gelangten Begründungen gem. Art. XIII Abs. 1 GPA entnehmen:

Grafik 26: Staatsvertragsbereich - Übersicht über die Anzahl der Begründungen gem. Art. XIII Abs. 1 GPA



Art. XIII Abs. 1 GPA	Bst.	Inhalt der Bestimmung
Ein Auftraggeber kann das freihändige Verfahren anwenden, sofern er diese Bestimmung nicht mit der Absicht anwendet, den Wettbewerb unter den Anbietern zu verhindern, oder sie so anwendet, dass Anbieter einer anderen Vertragspartei diskriminiert werden, oder sie zum Schutz inländischer Anbieter einsetzt; er kann dabei entscheiden, die Artikel VII–IX, X (Abs. 7–11), XI, XII, XIV und XV unter einer der folgenden Voraussetzungen nicht anzuwenden:	a)	wenn: <ul style="list-style-type: none"> i) keine Angebote eingingen oder kein Anbieter einen Teilnahmeantrag stellte, ii) keine Angebote eingingen, die den wesentlichen Anforderungen der Ausschreibungsunterlagen entsprachen, iii) kein Anbieter die Teilnahmebedingungen erfüllte, oder iv) die eingereichten Angebote aufeinander abgestimmt sind, sofern die Anforderungen in den Ausschreibungsunterlagen nicht erheblich geändert werden;
	b)	wenn die Waren oder Dienstleistungen nur von einem bestimmten Anbieter geliefert werden können und es aus einem der folgenden Gründe keine angemessene Alternative oder keine Ersatzware gibt: <ul style="list-style-type: none"> i) bei der Beschaffung eines Kunstwerkes, ii) Schutz von Patent-, Urheber- oder sonstigen Ausschliesslichkeitsrechten, iii) mangels Wettbewerbs aus technischen Gründen;
	c)	bei zusätzlichen Lieferungen des ursprünglichen Anbieters der Waren oder Dienstleistungen, die nicht in der ursprünglichen Ausschreibung enthalten waren, sofern ein Wechsel des Anbieters für die zusätzlichen Waren oder Dienstleistungen: <ul style="list-style-type: none"> i) aus wirtschaftlichen oder technischen

		<p>Gründen wie dem Erfordernis der Austauschbarkeit oder Kompatibilität mit Material, Software, Dienstleistungen oder Anlagen aus der ursprünglichen Beschaffung nicht möglich ist, und</p> <p>ii) für den Auftraggeber erhebliche Schwierigkeiten oder substantielle Mehrkosten mit sich bringen würde;</p>
	d)	soweit dies unbedingt erforderlich ist, wenn aus Gründen äusserster Dringlichkeit im Zusammenhang mit Ereignissen, die der Auftraggeber nicht vorhersehen konnte, die Waren oder Dienstleistungen im offenen oder im selektiven Verfahren nicht rechtzeitig beschafft werden könnten;
	f)	wenn ein Auftraggeber Prototypen oder eine Erstanfertigung oder -dienstleistung beschafft, die in ihrem Auftrag für einen bestimmten Forschungs-, Versuchs-, Studien- oder Neuentwicklungsauftrag oder in dessen Verlauf entwickelt werden. Die Neuentwicklung einer Erstanfertigung oder -dienstleistung kann eine begrenzte Produktion oder Lieferung einschliessen, um die Erprobungsergebnisse zu verarbeiten und zu zeigen, dass sich das Produkt für eine Produktion oder Lieferung in grösseren Mengen bei annehmbaren Qualitätsnormen eignet; eine Serienfertigung oder -lieferung zum Nachweis der Marktfähigkeit des Produkts oder zur Deckung der Forschungs- und Entwicklungskosten fällt hingegen nicht darunter;